

Verhaltensempfehlung nach implantologischen Operationen

- Solange die Betäubung wirkt möglichst nichts essen und trinken, danach weiche Kost. Am ersten Tag bitte keine **Frischmilchprodukte** und **Fruchtsäfte**. **Rauchen und Alkoholgenuß** sowie größere körperliche Anstrengungen sollten für zwei Tage vermieden werden. **Mundpflege** sollte vorsichtig mit weicher Zahnbürste und zusätzlichen Spülungen mit Octenidolmundspünlösung erfolgen.
- Nach Abklingen der Betäubung können **Wundschmerzen** auftreten. Durch **rechtzeitige** und ausreichend dosierte Einnahme von **Schmerzmitteln** können diese normalerweise gut gelindert werden. **Antibiotika** nehmen Sie bitte wie verordnet **regelmäßig** ein. Bitte melden sie sich bei Unverträglichkeiten umgehend in der Praxis.
- Während der Einheilphase darf das Implantat nicht belastet werden und die **provisorische Versorgung** darf nicht auf die Wunde drücken. Sollte das der Fall sein, melden Sie sich bitte in der Praxis.
- Das Operationsgebiet unbedingt äußerlich kühlen. Drei Tage nach der Operation hat die **Schwellung** das Maximum erreicht, anschließend geht die Schwellung täglich zurück.
- Bei Nachblutungen ein zusammengerolltes Stofftaschentuch auf die Wunde legen und für eine viertel Stunde aufbeißen.
- Beim Auftreten folgender Symptome melden Sie sich bitte umgehend in der Praxis:
 - anhaltende Betäubung im Operationsgebiet
 - Körpertemperatur über 38° C.
 - außergewöhnliche Schmerzen, die durch
 - Schmerzmittel nicht zu bekämpfen sind.
 - und wenn Sie Symptome oder Fragen haben, die hier nicht erwähnt sind
- **Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen dürfen nicht nachträglich ausgestellt werden! Reicht die Zeit der Bescheinigung nicht aus, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit uns in Verbindung.**